

GLOBAL DIVESTMENT MOBILISATION 2017

PRESSEMITTEILUNG — zur sofortigen Veröffentlichung

Weltweiter Widerstand gegen Klimazerstörung kommt auch nach Freiburg

**Fossil Free Freiburg fordert den Abzug von Geldern aus Kohle, Öl und
Gas durch die Uni, die Stadt, sowie das Erzbistum Freiburg**

5. Mai 2017, Freiburg – Ab dem 5. Mai rollt 10 Tage lang eine Aktionswelle über 39 Länder auf sechs Kontinenten hinweg: Tausende werden sich an der [Globalen Divestment Mobilisierung](#) beteiligen. Aktivisten, Glaubensgemeinschaften, Wissenschaftler und vom Klimawandel Betroffene setzen ihre Hoffnungen auf die Divestment-Bewegung, die fordert Investitionen in fossile Brennstoffe zu stoppen.

In Deutschland werden mehr als 25 lokale 'Fossil Free'-Gruppen ihre Städte, Universitäten, Kirchen und Banken auffordern, Investitionen, die das Klima zerstören zu stoppen.

In Freiburg machte ein Klima-Flashmob heute Nachmittag in der Innenstadt den Auftakt. Was wäre wenn das "Klima" plötzlich verrückt spielen würde? Etwa 40 Personen versuchten sich auf der KaJo vor heranrollenden Wassermassen zu retten, erstarrten in einer plötzlich einsetzenden Eiszeit, und brachen bei hochsommerlichen Temperaturen in Schweiß aus.

– Foto der Aktion im Anhang der E-Mail –

Weiter geht die Aktionswoche unter der Titel „Profit aus Umweltzerstörung!“ mit spannenden Vorträgen, u.a. zu den Themen „Divestment aus Atomkraft, Waffen und fossilen Brennstoffen“, „Folgen des Klimawandels“, auch hier in der Region, und „Klima. Konflikte. Hunger.“ Den Abschluss der Aktionswoche wird am Freitag, den 12. Mai, die erste Austragung des Wettbewerbs „Freiburgs größtes Klimafossil“ bilden. Gegenüber stehen sich hierbei die Universität, die Stadt, sowie das Erzbistum Freiburg und müssen ihr Engagement für Divestment unter Beweis stellen.

Weitere Informationen zur Aktionswoche sind zu finden unter: www.fossilfree-freiburg.de

Seit etwa zweieinhalb Jahren gibt es auch in Freiburg eine Fossil Free Gruppe, welche auf das Thema Divestment aufmerksam macht. Unter dem Motto „Wenn es falsch ist das Klima zu zerstören, dann ist

es auch falsch davon zu profitieren!“ forderten sie die Uni Freiburg in mehreren offenen Briefen, sowie mit einer Petition mit mehr als 1000 Unterschriften zum Divestment auf. Des Weiteren besteht der Kontakt zur Stadt Freiburg, sowie zum Erzbistum Freiburg, und die Aufforderungen auch an diese Institutionen, klar Stellung zu beziehen und sich öffentlich gegen das klimaverwundende Geschäftsmodell der fossilen Brennstoffindustrien auszusprechen.

„Andere Städte, wie beispielsweise Berlin, Unis auf der ganzen Welt, oder auch die Kirche von England, haben es vorgemacht, wie es geht. Nun ist es höchste Zeit, dass auch die Freiburger Institutionen sich endlich der Fossil Free Bewegung anschließen“ fordert Alina Hilzinger von Fossil Free Freiburg. Die Uni Freiburg könnte sogar noch die erste Uni Deutschlands werden, welche sich der Bewegung anschließt.

Weitere Highlights während der Global Divestment Mobilisierung in Deutschland sind:

- Ein Highlight der Globalen Divestment Mobilisierung ist eine Massendemonstration in der Münchener Innenstadt. Die Demonstranten fordern die Stadt, das Bistum München-Freising und die Universitäten Münchens auf, sich der Divestment-Bewegung anzuschließen und so ein Zeichen für Klimaschutz zu setzen.
- In Freiburg und Berlin werden Aktionswochen mit Workshops, Filmvorführungen, Diskussionen und kreativen Aktionen zu Divestment, Klimafolgen und klimabedingter Migration stattfinden.
- Gruppen in Aachen, Dortmund und Bochum werden die Komplizenschaft der Kommunen mit dem Kohlekonzern RWE hervorheben. Die Städte werden aufgefordert, sich von Geldanlagen in RWE und allen anderen Kohle-, Öl- und Gasunternehmen zu trennen.
- In Kassel und Göttingen werden sich die Aktionen auf die Universitäten konzentrieren.
- Weitere Aktionen finden u.a. in Münster, Stuttgart, Hannover, Chemnitz, Erlangen und Eisenach statt.

Die 'Fossil Free' Bewegung nahm ihren Anfang in Nordamerika, Europa und Australien und hat mittlerweile als schnellst wachsende Divestment-Bewegung aller Zeiten auch Asien, Südamerika und Afrika erfasst. [Weltweit haben bereits](#) 710 Institutionen in 76 Ländern mit Vermögenswerten von deutlich über \$5,5 Billionen Investitionen in Kohle, Öl und Gas beendet oder zurückgefahren.

Im derzeitigen klimapolitischen Machtvakuum hat sich die Divestment-Bewegung als wirksames Instrument erwiesen, um die Kohle-, Öl- und Gasindustrie in die Schranken zu weisen – politisch, finanziell und durch Diskreditierung. Bürger und angesehene Institutionen auf der ganzen Welt können die mangelnde Tatkraft im Klimaschutz herbeiführen. In einer Zeit, in der Regierungen ihre Bevölkerung im Stich lassen und die Folgen des Klimawandels mit Überschwemmungen, Waldbränden, Hitzewellen, Stürmen und Dürren ins Ungewisse führen, erhöht die Bewegung den Druck.

[Die Globale Divestment Mobilisierung](#) will neue Impulse setzen, um den Weg für ambitionierten Klimaschutz zu bereiten. Sie setzt unsere Institutionen unter Druck, ihr Geld aus Klimachaos abzuziehen und in den Aufbau einer gerechten Zukunft mit erneuerbaren Energien zu investieren. Menschen aus allen Gesellschaftsschichten rund um den Erdball tun sich zusammen und füllen die klimapolitische Leerstelle ihrer Regierungen mit der größten Divestment-Bewegung, die die Welt je gesehen hat.

EINIGE HÖHEPUNKTE DER WELTWEIT GEPLANTEN VERANSTALTUNGEN:

AFRIKA

Studenten und Wissenschaftler in Afrika rufen zum Divestment auf. In Südafrika nutzen [Fossil Free Stellenbosch](#) und [Fossil Free University Cape Town](#) die Gelegenheit, den Druck auf ihre Universitäten zu erhöhen. An der [Abubakar-Tafawa-Balewa-Universität](#) in Nigeria findet ein Tagesseminar zu Divestment statt. Weitere Veranstaltungen gibt es in [Ghana](#), [Kamerun](#) und im [Tschad](#).

AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

In Neuseeland und Australien werden Hunderte Menschen gegen die australische Regierung Malcolm Turnbolls Unterstützung für Adanis geplanten Mega-Kohletagebau in Queensland.

OSTASIEN

Überall in der Region sind große Veranstaltungen in den Metropolen geplant, darunter eine [Großveranstaltung in Palawan](#) in den Philippinen und das Event [Clean, Safe, Renewable. Why Not?](#) in der indonesischen Hauptstadt Jakarta. In Japan findet eine zweitägige Veranstaltung [in Tokio](#) statt, mit der private Anleger dazu gebracht werden sollen, ihre Geldanlagen aus fossilen Brennstoffen abzuziehen.

EUROPA

Mehrere Dutzend Gruppen organisieren Veranstaltungen in ganz Europa, um Städte, Universitäten,

Pensionsfonds und religiöse Institutionen zum Divestment aufzufordern. Mit einer Serie von 14 Kundgebungen wird vor Londoner Bezirksrathäusern zum Divestment aufgerufen. Auch kulturelle Einrichtungen werden unter Druck gesetzt: Die Kampagne „[Libérons le Louvre](#)“ in Paris wird das Louvre weiter unter Druck setzen, seine Partnerschaft mit dem Total-Konzern zu beenden. In Amsterdam wird das Van-Gogh-Museum mit einer Aktion aufgefordert, sich nicht länger von Shell sponsern zu lassen.

LATEINAMERIKA

In Brasilien werden die Fußballfans von Coritiba bei einem brasilianischen Meisterschaftsspiel ein riesiges Transparent entfalten, mit dem die Fußballmannschaft zum Divestment aufgefordert wird. Außerdem werden an verschiedenen Orten im Bundesstaat Paraná Mahnwachen für klimabedingte Migration und Divestment abgehalten. Wissenschaftliche Institute in der Region bieten Seminare zu Divestment und Zukunftsszenarien mit sauberen Energieformen an. Unter anderem gibt es Veranstaltungen an der [Universidad de San Martín](#) in Argentinien und an der [Universidad Católica Boliviana](#).

NORDAMERIKA

In New York City finden mehrere Divestment-Veranstaltungen statt, unter anderem eine Kreativaktion für Divestment vor dem [Trump Tower](#), ein öffentliches Forum über Klimafolgen, erneuerbare Energien und Divestment, ein Lobby-Tag im Staatskapitol, Aktionen zum Divestment aus der Dakota-Access- und der Keystone-XL-Pipeline sowie ein [Wirtschaftspodium über Divestment](#).

###

KONTAKT:

Christian Hauenstein, Fossil Free Freiburg, christian.hauenstein@fossilfree-freiburg.de, +49-17696888556

Tine Langkamp, Divestment Kämpferin bei 350.org, tine@350.org, +49-15170169509

ANMERKUNGEN FÜR REDAKTIONEN:

Weitere Informationen sowie Antworten auf häufige Fragen und Ansprechpartner für die einzelnen Aktionen finden Sie im GDM-[Medienpaket](#) (englisch).

FOTOS UND VIDEOS (werden während der GDM ständig aktualisiert):

[Hier finden Sie](#) Fotos .

[Hier finden Sie](#) Videomaterial.